EU-Regulierung zu Standardessenziellen Patenten abschließen

Standardisierung ist in einer technologisch komplexen und vernetzten Welt unerlässlich. Die Erfüllung dieser Standards erfordert teils die Nutzung geschützter Patente – sogenannte standardessenzielle Patente, kurz: SEP. Die Inhaber dieser Patente verpflichten sich im Rahmen der Standardisierung zu einer angemessenen und diskriminierungsfreien Lizenzierung. Diese faire Lizenzierung von SEP ist Grundlage für eine rechtssichere und wettbewerbsfähige Nutzung und Entwicklung zukunftsorientierter Produkte und Lösungen.

Die aktuelle Praxis in Europa ist jedoch ein Hemmnis für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Sie ist geprägt durch überhöhte Lizenzforderungen, selektive Lizenzvergabe und gerichtliche Auseinandersetzungen. Einigungen werden häufig unter hohem Druck für Lizenznehmer erzwungen. In der Automobilindustrie sind diese Probleme besonders sichtbar, sie betreffen jedoch alle Branchen.

Die Europäische Kommission hat im Jahr 2023 einen Verordnungsentwurf vorgelegt, der viele Missstände der aktuellen Praxis adressiert. Die Verordnung würde zielführende Lösungen einführen und eine Balance zwischen Interessen der Halter und Nutzer von SEP schaffen. 2024 hat das EU-Parlament in erster Lesung grundsätzlich zustimmend über den Entwurf abgestimmt. Im Rat herrscht aktuell weitgehend Stillstand bei den Verhandlungen zur SEP-Verordnung.

Eine kommende Bundesregierung sollte sich umgehend und intensiv für eine baldige und positive Verabschiedung des Rechtsakts einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Europas leisten.

Internal